



Presseinformation

Nr. 052/2011

Kiel, Dienstag, 1. Februar 2011

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Günther Hildebrand, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Parlamentarischer Untersuchungsausschuss zur HSH Nordbank

Ingrid Brand-Hückstädt: Grüne treten den Rechtsstaat mit Füßen

Zur Diskussion über einen Abschlussbericht sagte die FDP-Obfrau im Parlamentarischen Untersuchungsausschuss zur HSH Nordbank, **Ingrid Brand-Hückstädt**:

„Über den ‚Abschlussbericht zum HSH-Untersuchungsausschuss‘ der Grünen kann ich nur staunen – allerdings nicht im positiven Sinne. Zeugenaussagen sind offenbar nicht so interessant für Herrn Fürter, denn wir haben erst am gestrigen Montag eine ganztägige, letzte Zeugenaussage einer Bafin-Mitarbeiterin gehört, die durchaus interessante Details berichtete. Der ‚Abschlussbericht‘ von Herrn Fürter muss allerdings schon vorher fertig gewesen sein. Dabei sollte gerade er wissen: In gerichtlichen Verfahren und auch in Untersuchungsausschüssen werden zunächst die Zeugen vernommen, um den Tatbestand bzw. Sachverhalt festzustellen. Erst danach werden diese Tatsachen beurteilt.“

Im Untersuchungsausschussverfahren werde den Betroffenen zuvor noch Gehör gewährt, damit sie sich ebenfalls äußern können, so Brand-Hückstädt. „Dass die Grünen sich nicht an parlamentarische Absprachen halten, ist eine Sache. Aber dass sie rechtsstaatliche Grundsätze mit Füßen treten, ist unverantwortliches Handeln“, so Brand-Hückstädt abschließend.

www.fdp-sh.de